

# VORLAGE Nr. 584/2018



öffentlich     nichtöffentlich

Beratungsfolge	Termin	Stimmergebnis
Verwaltungsrat	03.04.2018 TOP 11	
Verbandsversammlung	03.04.2018 TOP 10	

**Betreff:** Zukunftskonzeption Dieselstrecken

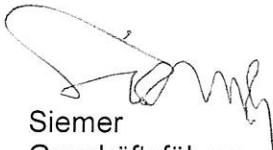
**Beschlussvorschlag:**

Die beigefügte Vorlage 431/18 wird zur Kenntnis genommen.

**Sachdarstellung:**

Siehe beigefügte NWL-Vorlage 431/18.

i. A.

  
Siemer  
Geschäftsführer

Anlage  
NWL-Vorlage 431/18

## Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

---

48. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 12.04.2018 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 09

Vorlage: 431/18

Zukunftskonzeption Dieselstrecken

Berichterstatter: Herr Geuckler

Verfasser: Herr Geuckler

Kosten:

Vorberatung:  Ja, XXXX Ausschuss/Gremium am XX.XX.XXXX  Nein

**Beschlussfassung NWL:**

- Zustimmung der Mitgliedszweckverbände erforderlich:  Ja  Nein
- Falls ja:  ZWS  nph  ZRL  VVOWL  ZVM

Einfache Mehrheit  2/3 Mehrheit  Einstimmig

**Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung beauftragt den Vorstandsvorsteher, eine Zukunftskonzeption für Dieselstrecken zu entwickeln, in der zweiten Jahreshälfte 2018 über den Sachstand zu berichten und gegebenenfalls eine entsprechende Beschlussvorlage einzubringen.



Dr. Ulrich Conradi  
Verbandsvorsteher NWL



Frank Beckehoff  
Vorsitzender der Verbandsversammlung

**Zukunftskonzeption Dieselstrecken****Öffentliche Sitzung****Begründung:**

Es ist absehbar, dass fossile Brennstoffe nicht mehr über viele Jahrzehnte zum Einsatz kommen werden. Gründe hierfür sind der Umweltschutz (Luftqualität) und das natürliche Ende der Vorräte. Von daher ist es erforderlich, über Nachfolgelösungen für den Einsatz von Dieseltriebwagen nachzudenken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Eisenbahnfahrzeuge in der Regel 25 – 30 Jahre im Einsatz sind.

Die Fahrzeugindustrie arbeitet seit einiger Zeit an verschiedenen neuen Antriebsmodellen für Fahrzeuge, die auf nicht-elektrifizierten Strecken eingesetzt werden können. In der Entwicklung befinden sich zurzeit Fahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb (ein erstes Fahrzeug soll bald in Niedersachsen probeweise den Betrieb mit Fahrgästen aufnehmen) und Elektrotriebwagen, die sowohl über die Fahrleitung als auch über mitgeführte Batterien ihre Antriebe mit Energie versorgen können.

Nachdem der NWL gemeinsam mit dem VRR erste Erfahrungen mit einer Ausschreibung von Fahrzeugen mit Brennstoffzellentechnologie gemacht hat, liegt nun der Fokus auf Fahrzeugen mit Elektroantrieb aus Fahrleitung und Batterie (BEMU). Falls sich noch andere Antriebsmodelle, z. B. Hybrid-Fahrzeuge oder alternative Treibstoffe, in der Entwicklung befinden und in absehbarer Zeit marktfähig werden, sollen diese in die Planungen mit einbezogen werden. Schließlich ist auch zu überlegen, welche Strecken sinnvollerweise elektrifiziert werden sollten.

In einer ersten NWL-internen Sitzung wurde überlegt, auf welchen heute mit Dieselfahrzeugen betriebenen Strecken künftig Züge mit Elektro-/Batterie-Antrieb eingesetzt werden können. Dabei werden folgende Netze betrachtet:

- Emscher-Münsterland
- westliches Münsterland
- OWL-Dieselnetz Nord+Süd
- Weser-/Lammetalbahn
- Sauerlandnetz
- Westfalen-Süd

Beginnend mit einer Betriebsaufnahme 2025 (Auslaufen des Vertrages für das OWL-Dieselnetz) soll für diese Netze geprüft werden, Elektro-/Batterie-Triebzüge eingesetzt werden können. In die Betrachtung ist auch die Infrastruktur einzubeziehen, weil eventuell eine Teil-Elektrifizierung einzelner Strecken und/oder eine Nachladeinfrastruktur an Bahnhöfen erforderlich werden. Eventuell sind an einzelnen Bahnhöfen auch neue Abstellanlagen zum Nachladen erforderlich.

**Zukunftskonzeption Dieselstrecken****Öffentliche Sitzung**

Weitere einzubeziehende Faktoren sind vorhandene Bahnsteiglängen, erforderliche Kapazitäten und der Zeitpunkt des Auslaufens des jeweiligen Verkehrsvertrages und ggf. Verlängerungsoptionen. Aus den Ergebnissen der Prüfung können sich neue Netzzuschnitte ergeben.

Mit Blick auf die ggf. noch zu errichtende Infrastruktur (Elektrifizierung, Nachladen) ist es sowohl sinnvoll als auch erforderlich, bereits jetzt eine Konzeption für die Zeit zu entwickeln, wenn Dieselfahrzeuge nicht mehr zur Verfügung stehen.